Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 8 (1882)
Heft: 14

Artikel: Zeitgenössische Erklärungen
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-425629

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Ich bin der Düfteler Schreier
Und ehre die Landesbräuch';
Drum kauf' ich auch Ostereier
Und putsch' einmal mit Euch.

Man putscht im ganzen Jahre
Tagtäglich auf einand,
Daß man die Stärke erfahre
Im lieben Vaterland.

Mit Stößen und mit Hieben
Geht dann das Eine futsch;
So hat man's stets getrieben
Seit unserm „Züriputsch".

Aussprüche berühmter Männer.

Bürgermeister von Zaardam:

Patriæ inserviendo consumor,
Das Wohl meiner Vaterstadt bringt mich noch um.

Neptunus zu Gott Aeolus, dem Windthorst:

Quos ego! — sed præstat nasos punire tabaco!
Wartet nur! Aber zuerst sollt Ihr Eure Nasenstüber kriegen durch die Tabaksteuer!

Zeitgemäße Erklärungen.

Es ist ein:

Kameel — Einer mit eigener Meinung.
Rindvieh — Wer nicht Alles glaubt.
Kuh — Wer Gegengründe geltend macht.
Kalb — Wer in einer Versammlung nicht für die Mehrheit aufsteht.
Esel — Wer dem Redner nicht Beifall klatscht.
Sauberer Fink — Wer sich selbst ein Liedchen pfeift.
Schaf — Wer keine Ergebenheitsadresse unterschreibt.
Tiger — Wer sich nicht fressen lassen will.
Chamäleon — Wer nicht durch Dick und Dünn geht.

Eierlied.

Die Zeit ist da, die Zeit ist da,
In der die Hühner legen;
Es ist gefüllt die ganze Welt
Mit reichem Eiersegen.
Die Bosheit spionirt bei Nacht
Herum wie scheue Diebe
Und leget manches Kukuksei
In's süsse Nest der Liebe.
Wie sehr man auch den bösen Duft
Will allerwärts verschleiern,
Wohin man nur die Nase steckt,
Da riecht's nach faulen Eiern.
Die Lüge streichet durch das Land,
Raubgierig, wie ein Geier,
Und leget in der Wahrheit Haus
Viel Basiliskeneier.
Kein Hauch der Liebe säuselt mehr
Leis' über Purpurlippen,
Doch sitzen alte Hennen noch
In Winkeln 'rum und brüten.
Sie brüten Schlangen, Molche aus
Und Falschheit unter Ginstern,
Um durch das Hass- und Höllengezücht
Die Erde zu verfinstern.

Rägel. Was gits lustigs, Meister Chueri, 'r g'sehnd so schüli fidel uus?
Chueri. Um das Rhinozeros zu sehn,
Beschloß ich jüngsthin, auszugehn.

I bi aber gly wieder hei choh und ha g'seit: I bi da in Turnschopf bi der Kantonsschul ine cho und sitdem flüged mer ganzi Wanne voll Rhinozerösser im Chopf ume. Eitweder sind die Zuschauer Rhinozerösser, wo meined, e derigi Arbete hebid Lehrbuebe g'machet, oder d'Meister sind's, die eus dä Glaube zuemuethe wänd; oder wän Alles i Richtigkeit ist, ist jede Schwyzer es Rhinozeros, wo e sonigi Lehrbuebe nüd understützt und meint, sys Züüg us Paris und Wien seig meh wärth. Wo steckt ietz das richtig Rhinozeros?

Rägel. Jez händ Ihr wieder Recht, bim Wätti!

Aus der Schule.

Lehrer: Wer ist denn eigentlich der Versucher? Christeli, Du wottsch es säge!

Christeli: Es ist der Wachtmeister Z. . . Dä chunnt allimal, wenn der Aetti z'Märit geit und sait de albez zum Müetti, si welli z'sämme chlei üse neue Wy go versuche.

Briefkasten der Redaktion.

? i. H. Sie täuschen sich, wenn Sie glauben, im Kanton Zürich gehe es in solchen Prozessen schneller. Das ist guter Boden und der muß ausgenützt werden. Gegenwärtig z. B. ist noch ein Prozeß schwebend, welcher vor zirka acht Jahren mit klingendem Spiele eröffnet wurde. Die drei Advokaten der Parteien selbst vermochten das Ende des Prozesses nicht abzuwarten und zogen es vor, aus weiter Ferne dem Laufe der Dinge zuzusehen. Welche Kosten diese Rechtsschlange frißt, wissen wir nicht, aber dagegen wird bestimmt versichert, daß Keiner der Drei in Folge Nagens am Hungertuche in den Ausstand kam. Glückliches Land, in dem man so genau und präzis dem Rechte auf die Spur geht. Viat justitia! — **Lerche.** Sie haben gewiß Recht, aber wir auch. In einem Glashause darf man eben nicht mit Steinen werfen; der „Blitz" wird das wohl auch erfahren. Uebrigens wollen wir sehen, was sich thun läßt. Besten Gruß. — **Z. i. H.** Das Kapitelchen wollen wir dankbarst verwenden; vielleicht dämpft es die Manie ein Bischen. — **W. N. i. H.** Soll entsprochen werden. — **L. i. O.** Eier roth zu färben, ist gewiß gegenwärtig gefährlich, aber sie noch mit solchen Sprüchlein zu versehen, noch viel gefährlicher. — **J. B. i. D.** Eine neue Auflage wird kaum mehr das Licht der Welt erblicken; die Köpfe sind zu sehr dem Winde ausgesetzt. Von den alten wären noch vorräthig. — **P. i. Wien.** Ein Bischen lendenlahm, ein Bischen blind und ein Bischen schwachhörig; weitere Fehler sind uns unbekannt. — **Peter.** Dank. — **B. i. Sar.** Besten Dank für „L'Uomo di Pietra". — **F. i. Karlsr.** Schmeicheln Sie sich bei dem Herrn ein, indem Sie ihm allwöchentlich den „Nebelspalter" zusenden. — **O. O.** Ganz ungeeignet. — **R. F** Wenden Sie sich an einen Spezialisten. — **H. i. G.** Vorsicht sehr am Platze; viel Schwindel hinter dieser Annonce. — **K. V. i. W.** Der Liebe Müh' ist umsonst. — **Verschiedenen: Anonymes wird nicht aufgenommen.**

„Der Nebelspalter"

Abonnements auf das **II. Quartal** à **Fr. 3** werden von allen **Postämtern** und **Buchhandlungen** und von **Unterzeichneter** angenommen.

Erneuerungen bitten wir gefl. rechtzeitig aufgeben zu wollen.

Die Expedition.